

Info 66

Dezember 2024



3 Aus dem Vorstand **5** Aktuelles Thema
6 Liegenschaftenunterhalt **8** Personelles **11** Bauvorhaben
12 FB Zusammenleben **15** Diverses **16** Agenda

Editorial

von Thomas Lohmann, Präsident

Liebe Genossenschafterinnen
Liebe Genossenschafter

Die Nacht zum 12. Oktober 2024 wird für die Bewohnenden des Hauses Guido im Glasi Quartier in Erinnerung bleiben. Ein Kellerbrand hat nicht nur den hervorragend organisierten Einsatzstab der Blaulichtorganisationen aus den Betten geholt, sondern auch die Bewohnenden im Haus und in den Nachbarliegenschaften. Die schnelle und richtige Erstmeldung aus der Bewohnerschaft und das besonnene Vorgehen der Feuerwehr haben glücklicherweise Personenschäden verhindert.

Während das Feuer rasch gelöscht war, ist der Wiederherstellungsprozess eine langwierigere Angelegenheit: die Koordination der Versicherungen, die Beseitigung von Russpartikeln und Brandrückständen – alles braucht seine Zeit. Welche Erkenntnisse wir aus diesem Vorfall gewinnen konnten und wie Sie sich besser vor solchen Ereignissen schützen können, erfahren Sie in diesem Infoheft.

Am 12. November 2024 durften wir Ihnen das Ersatzneubauprojekt «Im Drüegg» ausführlich vorstellen. Ihre zahlreiche Teilnahme und die engagierten Wortmeldungen haben uns sehr gefreut – herzlichen Dank dafür! Damit wir die Baubewilligung mit einer möglichst breiten Zustimmung einreichen können, laden wir Sie herzlich zur ausserordentlichen Generalversammlung zur Projektkreditgenehmigung am 6. Februar 2025 ein und hoffen auf eine ebenso rege Teilnahme. Auf den Folgeseiten blicken wir auf den Informationsanlass zurück. Die offizielle Einladung zur a.o. GV erhalten Sie bis 16. Januar 2025. Sämtliche Informationen zum Projekt liegen dann auch schriftlich bei.

Einen neuen Weg zur breit gestreuten Information hat am 2. Dezember 2024 die IG pro Zürich 12 beschritten. Nachdem die Einhausung Schwamendingen im Frühsommer an den Verkehr übergeben wurde, steht die Eröffnung des Überlandparks am 10. Mai 2025 vor der Tür. Damit ist das wichtige Strassen- und Parkprojekt des Bundes, sowie vom Kanton und der Stadt Zürich, abgeschlossen. Wie aber geht es nun mit den Liegenschaften links und rechts des Überlandparks weiter?

Dazu haben sich sechs Anrainergenossenschaften, darunter auch die BGZ, zur Spurguppe «Leben am Überlandpark» zusammengeschlossen. Was wir in dieser Gruppe seit 2021 diskutieren und wie wir die Erneuerung der Umgebung sozial verträglich gestalten wollen, haben wir in einem Zoom-Anlass ausführlich vorgestellt. Eine Aufzeichnung finden Sie über den nachfolgenden QR-Code oder unter «Leben am Überlandpark» auf www.prozuerich12.ch.

In diesem Infoheft finden Sie zudem weitere wichtige Neuigkeiten und Rückblicke aus den Siedlungsaktivitäten und der BGZ-Verwaltung. Mein erster Dank geht an die BGZ-Kinder, die mich und Stadträtin Simone Brander am Baumpflanztag an der Kronwiesen fleissig unterstützt haben. Mein Dank geht aber auch an die «grossen» Helferinnen, Helfer und Unterstützenden, die sich für die Verbesserung der gemeinsamen Lebensqualität einsetzen und sich aktiv in den Siedlungen und an den Versammlungen der BGZ einbringen.

Ich wünsche Ihnen, liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter, sowie Ihren Familien und Freunden, von Herzen viel Gesundheit und natürlich einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Herzliche Grüsse
Thomas Lohmann



Aus dem Vorstand

Bericht über unseren Mieterinformationsanlass zum Bauprojekt «Im Drüegg»

DP. Der Mieterinformationsanlass vom 12. November 2024 zu unserem geplanten Bauprojekt fand grossen Anklang: Mehr als 320 Anmeldungen zeigten das starke Interesse unserer Mieterschaft. Aufgrund der feuerpolizeilichen Bestimmungen konnten wir leider nur 300 Personen zulassen, weshalb einige später eingegangene Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden konnten.

Vorstandspräsident Thomas Lohmann eröffnete den Abend und führte die Gäste durch das Programm. Bauherrenvertreter Carlos Garcia stellte das Projekt im Kontext des Masterplans Schwamendinger-Dreieck vor, welcher eine verstärkte Innenverdichtung und die Schaffung von nahezu doppelt so viel Wohnraum vorsieht. Ziel ist es, nachhaltigen und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, der auf die Bedürfnisse unterschiedlicher Zielgruppen abgestimmt ist. Der Wohnungsmix umfasst 2,5- bis 5,5-Zimmer-Wohnungen sowie Gewerbeflächen für Kleingewerbe und Raum für Gastrobetriebe. Zudem wird das Wohnpflegeheim Schwamendingen (Wohnsch) speziell angepasste Wohnungen für ältere Menschen, betreutes Wohnen und Pflegeplätze anbieten. Auch die bereits im Quartier verankerte Kita wird einen Platz in der neuen Siedlung finden.

Mischa Trnka von Graber Pulver Architekten AG erläuterte das architektonische Konzept mit seinen vielfältigen Aussenbereichen. Ein grosszügiger, öffentlicher Siedlungsplatz wird das Zentrum der neuen Anlage bilden und zu Begegnungen und Aktivitäten im Quartier einladen. Ruhigere, eher private Wohnhöfe schaffen Rückzugsmöglichkeiten für die Bewohnerinnen und Bewohner, während eine durchgehende autofreie Siedlungsstrasse die Verbindung zwischen dem Schwamendingerplatz und der Altwiesenstrasse sicherstellt. Der neu zu öffnende Bach Schürgigraben wird das Quartier über drei Brücken mit der Roswiesenstrasse verbinden.

Im Anschluss stellte Philipp Furrer, unser Geschäftsführer, den Fahrplan für die Umsiedlung der Bewohnerinnen und Bewohner vor und erläuterte die Mietzinsgestaltung. Basierend auf dem Kostenmietmodell der Stadt Zürich wird die Neugestaltung der Mietzinsen faire und transparente Konditionen bieten, die sich an den Kosten des Bauprojekts orientieren. In einer lebhaften Fragerunde beantwortete Thomas Lohmann weitere Fragen zur Planung und nahm wertvolle Anregungen auf. Bei Fragen zur Strassenführung verwies er auf die Zuständigkeit der Stadt Zürich.

Den Abschluss des Abends bildete ein reichhaltiger Apéro, wie immer liebevoll bereitgestellt von Selma Ölemezler vom Restaurant «Schwamedinge». Dieser bot allen Gästen Raum für persönliche Gespräche und den Austausch mit unseren Mitarbeitenden und den Vorstandsmitgliedern in einer entspannten und angenehmen Atmosphäre.



Interessante Ausführungen zum Projekt vom Architekten Mischa Trnka.



Das Projektmodell der Ersatzneubauten "Im Drüegg".



Der reichhaltige Apéro vom Restaurant "Schwamedinge".

Mehr Bäume für Schwamendingen – Baumpflanztag vom 26. Oktober 2024

PF. Das Aktionsprogramm «Mehr Bäume für Schwamendingen» ist eine Initiative der Stadt Zürich. Mit dem Aktionsprogramm will die Stadt die Bevölkerung für Stadtgrün sensibilisieren, um den Baumbestand zu erhalten und zu fördern. Auf dem BGZ-Spielplatz Kronwiesen wurden deshalb am Samstagmorgen, 26. Oktober 2024, vier Bäume gepflanzt. Stadträtin Simone Brander und Thomas Lohmann, Präsident der Baugenossenschaft Glattal, packten nach ihren Ansprachen tatkräftig mit an. Auch die zahlreich anwesenden Kinder von Anwohnenden konnten es kaum erwarten, mit der Schaufel Hand anzulegen. Alternativ konnten sie auch Tiere und Bäume ausmalen oder mit Kreide den Boden bemalen. Gegen Hunger und Durst gab es heisse Marroni und Glühmost.

Insgesamt wurden in den Siedlungen der Baugenossenschaft Glattal in den vergangenen Wochen rund 20 einheimische Bäume gepflanzt, darunter Linden, Feld- und Spitzahorn, Pappeln, Weiden sowie Obstbäume wie Äpfel, Birnen und Zwetschgen. Die grosse Artenvielfalt passt zur Gartenstadtbebauung in Schwamendingen wie Grün Stadt Zürich hervorhebt.

Simone Brander hielt in ihrer Ansprache fest, dass in Schwamendingen immer mehr Bäume verschwinden, weil viel gebaut wird oder diese nicht gepflegt werden. Dadurch nehme die Hitze in der Stadt zu und die Artenvielfalt ab.

Auch Thomas Lohmann betonte in seiner Rede die Wichtigkeit von Bäumen für die Erholung, als Schattenspende und für saubere Luft.

Das Programm Stadtgrün ist erfolgreich angelaufen und es trägt auf städtischem als auch privatem Grund dazu bei, die Stadt Zürich zu kühlen, attraktiver zu gestalten und die Biodiversität zu erhöhen. Diese Ziele unterstützen auch wir von der BGZ und freuen uns deshalb, dass wir im Rahmen eines Wettbewerbs von Grün Stadt Zürich für diese Aktion ausgewählt wurden.





Aktuelles Thema

Brand in der Siedlung «Glasi» in Bülach

PF. In der Nacht vom 11. auf den 12. Oktober 2024 wurden die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses Guido in der Glasi Bülach unsanft aus dem Schlaf gerissen. Aufgrund eines Kellerbrandes mussten Feuerwehr und Polizei das Gebäude evakuieren. Die genaue Brandursache ist weiterhin ungeklärt, die Ermittlungen der Brandexperten laufen.

Kleine Ursache – grosse Wirkung

Glücklicherweise wurde der Brand frühzeitig von Bewohnenden entdeckt und die Feuerwehr sofort alarmiert. Dennoch entwickelte sich starker Rauch, der nicht nur die beiden Untergeschosse, alle Keller und technischen Räumen, sondern auch das gesamte Treppenhaus erheblich verrusste. Zum Glück wurden bis auf zwei Personen mit Verdacht auf Rauchvergiftung niemand verletzt. Aufgrund der notwendigen Sicherheitsvorkehrungen konnte die Bewohnerschaft jedoch ein paar Tage nicht in ihre Wohnungen zurückkehren.

Das grosse Aufräumen

Bereits am Wochenende des Brandes begannen die ersten Aufräumarbeiten und Säuberungsmassnahmen. Diese erfordern speziell geschulte Fachkräfte, die mit derartigen Schadensfällen Erfahrung haben. Die Arbeiten gestalten sich äusserst aufwändig da sie unter Einhaltung von speziellen Schutzvorkehrungen durchgeführt werden müssen. Ein Krisenstab der BGZ nahm die Arbeit auf, um die Anliegen der Bewohnenden zu klären, die Arbeit mit den Behörden und Versicherungen zu koordinieren und viele weitere Abklärungen zu treffen.

Die Klärung der Schadensübernahme erfolgt in enger Abstimmung zwischen den privaten Hausratversicherungen der Bewohnerinnen und Bewohner, der Gebäudeversicherung sowie den Versicherungen der BGZ.

Instandstellung

Nach der Räumung der privaten Kellerräume wurden alle persönlichen Gegenstände der Mieterinnen und Mieter entweder gereinigt oder fachgerecht entsorgt. Erst nachdem die Keller vollständig leer sind, kann die umfassende Reinigung der Kellerabteile beginnen. Zeitgleich erfolgt der sorgfältige Rückbau der noch vorhandenen Infrastruktur, einschliesslich der Isolationsmaterialien, Leitungen und technischen Einrichtungen im betroffenen Brandkeller. Sobald diese Vorbereitungsarbeiten abgeschlossen sind, wird eine spezielle, gründliche Reinigung des gesamten betroffenen Bereichs durchgeführt, um die anschliessende Instandstellung vorzubereiten. Parallel dazu starten die Malerarbeiten im Treppenhaus, um dem Gebäude Schritt für Schritt sein gewohntes Aussehen zurückzugeben.

Die Schadenshöhe wird auf mehrere hunderttausend Franken geschätzt. Die vollständige Behebung der Schäden wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Dank und Prävention

Wir wünschen allen Bewohnerinnen und Bewohner im Haus Guido ein gutes Verarbeiten der bedrohlichen Erlebnisse und danken ihnen für ihr Verständnis und ihre Geduld. Ein grosser Dank gilt auch den Mitarbeitenden der BGZ, welche sich unbürokratisch für das Wohl der betroffenen Genossenschaftsmitglieder und für unsere Liegenschaft eingesetzt und spontan Hand angelegt haben.

Weitere wichtige Hinweise zur Vermeidung von Bränden und zur Begrenzung möglicher Schäden finden Sie im Artikel „Brandschutz im Keller“ auf den folgenden zwei Seiten.

Liegenschaftsunterhalt

Brandschutz im Keller – Sicherheit geht vor: Was ist erlaubt und warum eine Hausrats- versicherung wichtig ist

MH. Ein Keller ist ein praktischer Ort für die Aufbewahrung zahlreicher Dinge – von Sportgeräten über saisonale Dekorationen bis hin zu Vorräten. Doch oft wird übersehen, dass auch hier bestimmte Regeln für die Lagerung gelten, um die Sicherheit im Gebäude zu gewährleisten und die Gefahr eines Brandes zu minimieren. Die Brandursache Nr. 1 sind elektrische Geräte. Erfahren Sie, welche Dinge Sie sicher im Keller lagern können und welche verboten sind und warum der Schutz Ihres Eigentums durch eine Hausratsversicherung ratsam ist.

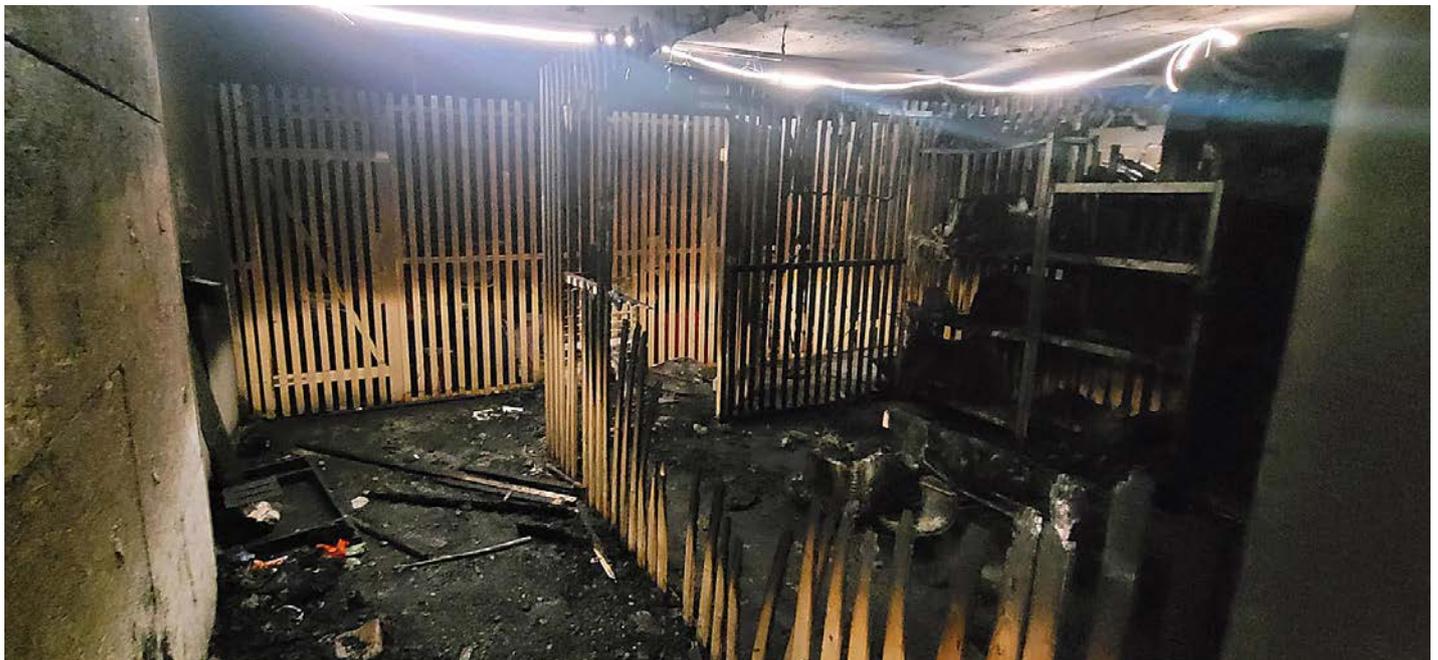
Was darf im Keller gelagert werden?

Um die Brandgefahr im Keller so gering wie möglich zu halten, sollten hier nur Gegenstände aufbewahrt werden, die nicht leicht entflammbar sind. Dazu gehören:

- **Robuste Möbel und stabile Aufbewahrungsboxen:** Stellen Sie sicher, dass Möbelstücke aus nicht brennbarem Material bestehen und Boxen ordentlich verschlossen sind.
- **Fahrräder und Outdoor-Ausrüstung:** Diese können in der Regel sicher im Keller gelagert werden, sofern sie nicht mit entflammenden Substanzen wie Öl oder Kraftstoff verschmutzt sind. Wir empfehlen, E-Bikes und Elektro-Scooter etc. – sofern vorhanden – ausschließlich im Fahrradraum aufzubewahren.

Kellerbrand aus einer BGZ-Siedlung:

Das Bild zeigt die massiven Schäden, die dadurch entstanden sind.



- **Werkzeuge und Haushaltsgeräte:** Solche Gegenstände können sicher aufbewahrt werden, solange sie trocken und in gutem Zustand sind.

Was darf nicht im Keller gelagert werden?

Die Lagerung leicht entzündlicher Materialien ist im Keller **streng verboten**. Dazu gehören:

- **Benzin, Lösungsmittel und andere brennbare Chemikalien:** Diese Substanzen können sich leicht entzünden und Brände mit verheerenden Folgen verursachen.
- **Spraydosen:** Diese stehen unter Druck und stellen ein hohes Explosionsrisiko dar, insbesondere in warmen oder schlecht belüfteten Räumen.
- **Gasflaschen und Druckgasbehälter:** Ein besonders kritisches Thema sind Gasflaschen, die oft im Keller gelagert werden. Es ist wichtig zu wissen, dass Gasflaschen **in Kellern absolut verboten** sind. Gas ist schwerer als Luft und im Falle eines Lecks würde sich das Gas am Boden sammeln und eine extreme Explosionsgefahr darstellen. Die Lagerung solcher Druckbehälter muss an gut belüfteten Orten erfolgen, die für den Fall einer Undichtigkeit keine Gefahr für Menschen und Gebäude darstellen. Gasflaschen gehören daher in geeignete Aussenbereiche und niemals in geschlossene Kellerräume.
- **Alte Zeitungen oder Karton und Feuerwerk:** Obwohl es praktisch erscheint, sollten Sie diese Materialien vermeiden, da sie leicht Feuer fangen und eine Brandquelle darstellen können.

Wir verweisen Sie zudem auf die Hausordnung der BGZ.



Ordnung und Fluchtwege

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Ordnung im Keller. Halten Sie Gänge und Fluchtwege unbedingt frei! Im Brandfall müssen Rettungskräfte oder Sie selbst in der Lage sein, den Bereich schnell und sicher zu verlassen. Darüber hinaus ist es nicht erlaubt, die Zugangstüren zu den Kellerabteilen mit Keilen oder Festbinden etc. offen zu halten. Geschlossene Türen spielen eine entscheidende Rolle bei der Verhinderung der Ausbreitung von Feuer und Rauch und schützen somit nicht nur Ihr Hab und Gut, sondern auch die gesamte Gebäudestruktur.

Verhalten bei einem Brand

Falls es zu einem Brand im Keller oder im Treppenhaus kommt, ist es entscheidend, dass Sie Ihre Wohnungstüren geschlossen halten. Dies verhindert, dass giftiger Rauch und Russ in Ihre Wohnung eindringen. Zusätzlicher Schutz kann erreicht werden, indem Sie ein nasses Tuch unter die Wohnungstür legen, um das Eindringen von Rauch durch Spalten zu minimieren. Halten Sie sich in einem Raum mit möglichst wenig Rauchentwicklung auf und machen Sie im Notfall durch Rufen oder Winken auf sich aufmerksam. Befolgen Sie bitte die Anweisungen der Rettungskräfte.



Sicherheit durch eine Hausratsversicherung

Ein Brand im Keller kann nicht nur grosse Schäden an der Gebäudestruktur, sondern auch an Ihrem persönlichen Eigentum verursachen. Viele Menschen unterschätzen, wie wertvoll die Dinge im Keller sind – ob es sich um Fahrräder, gelagerte Möbel, Werkzeug oder Erinnerungsstücke handelt. Hier kommt die Hausratsversicherung ins Spiel: Sie schützt Ihr Eigentum vor Schäden durch Feuer, Wasser und andere unvorhergesehene Ereignisse. Insbesondere bei Bränden ist die finanzielle Absicherung entscheidend, da die Wiederbeschaffungskosten hoch sein können.

Was Sie sonst noch beachten sollten

Neben der richtigen Lagerung von Gegenständen ist es ratsam, regelmässig den Zustand Ihrer Kellerabteile zu überprüfen. Halten Sie die Bereiche sauber und achten Sie auf elektrische Installationen, die potenzielle Brandursachen darstellen könnten. Veraltete oder beschädigte Elektrogeräte sollten umgehend ersetzt werden und alle elektrischen Anschlüsse müssen in einwandfreiem Zustand sein.

Ein sicherer Keller ist nicht nur eine Frage des persönlichen Schutzes, sondern auch der Verantwortung gegenüber Ihren Nachbarn und dem gesamten Gebäude. Jeder kann einen Beitrag zur Brandprävention leisten, indem er sich an die geltenden Sicherheitsvorschriften hält und sein Eigentum absichert.

Für weitere Informationen und ausführliche Tipps besuchen Sie bitte die Webseite der BFB unter www.bfb-cipi.ch. Dort finden Sie hilfreiche Hinweise zur Brandverhütung und zu weiteren sicherheitsrelevanten Themen.

SICHERHEIT MIT BRANDSCHUTZTÜREN

Brandschutztüren verhindern die rasche Ausbreitung von Feuer und Rauch. Sie können Leben retten.

Diese Tür muss wenn immer möglich geschlossen sein.

Festbinden, verkeilen oder blockieren verboten.

Tür stets freihalten.

Falls Sie die Brandschutztür kurzzeitig offen lassen (z.B. für Transporte), sind Sie verpflichtet, diese nach Erledigung der Arbeiten wieder ordnungsgemäss zu schliessen.



Mehr Infos: bfb-cipi.ch/brandschutztuer

Personelles

Nach einigen personellen Veränderungen und erfreulichen Ereignissen in den letzten Monaten ist bei uns im Herbst wieder Ruhe eingekehrt – ein guter Moment, um zurückzublicken und nach vorn zu schauen.

DP. Ende November 2024 verabschieden wir uns von Aysun Coskun, die als Teamleiterin unser Team Vermietung & Vermarktung über Jahre mit ihrem Einsatz bereichert hat. Wir danken ihr herzlich für ihre Mitarbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

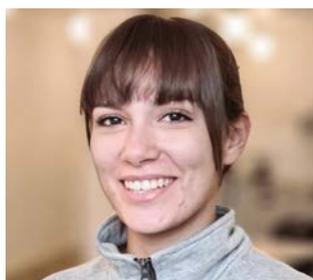
Für die Nachfolge von Frau Coskun konnten wir per 1. Februar 2025 Frau Sina Wahl gewinnen. Wir freuen uns bereits jetzt auf ihre Verstärkung im Team!

Freudige Neuigkeiten gibt es aus der Malerabteilung. Janine Gut hat am 3. September 2024 ihren Sohn Levi zur Welt gebracht und dem Töchterchen Leyla einen kleinen Bruder geschenkt. Wir gratulieren der Familie und wünschen ihnen alles Liebe und Gesundheit.

Unsere Glückwünsche gehen auch an Sara Huber, Fachbereich Zusammenleben, die ihren Master of Advanced Studies in Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung an der Hochschule Luzern erfolgreich abgeschlossen hat. Wir freuen uns über ihr Engagement und den Mehrwert, den sie mit dieser zusätzlichen Qualifikation in unser Team bringt.

Mit Beginn des Herbstes haben vier neue Mitarbeitende unser Team verstärkt und ihre Arbeit zum Wohle unserer Genossenschaft und ihrer Mitglieder aufgenommen. Sie bringen wertvolle Erfahrungen und frische Perspektiven mit, die uns helfen werden, unsere Ziele noch effektiver zu erreichen.

Portrait



Nora Younsi
Technische Hauswartin

Nora Younsi ist seit 1. September 2024 als technische Hauswartin für die Baugenossenschaft Glattal Zürich tätig.

Nach ihrer Lehre als Malerin EFZ absolvierte sie die Ausbildung zur Fachfrau Betriebsunterhalt und brachte wertvolles Fachwissen mit. Ihr weiteres berufliches Ziel ist die Weiterbildung zur Hauswartin mit eidg. Fachausweis.

Ihre Freizeit genießt Nora oft im Kreise ihrer Familie und zum Ausgleich ihrer Arbeit geht sie gerne schwimmen.

Nora ist eine motivierte, ruhige und zugleich aufgeweckte junge Frau. Wir freuen uns sehr, mit ihr die erste Frau im Hauswartteam zu haben.

Nora ist in Zürich Oerlikon aufgewachsen und lebt heute in Dübendorf. / LF

Portrait



Jennifer Karrer
Bauherrenvertretung
Projektleiterin Bau

Per 1. September 2024 konnten wir Jenny Karrer als Bauherrenvertretung / Projektleiterin Bau in der Baugenossenschaft Glattal Zürich begrüßen.

Jenny absolvierte das Architektenstudium MSc an der ETH Zürich. Anschliessend schloss sie zwei CAS-Weiterbildungen im Nachhaltigen Bauen erfolgreich ab. Sie bringt mehrjährige, sehr wertvolle Erfahrung als Architektin in verschiedenen Positionen mit. Nun sucht sie eine neue Herausforderung als Bauherrenvertreterin bei der BGZ.

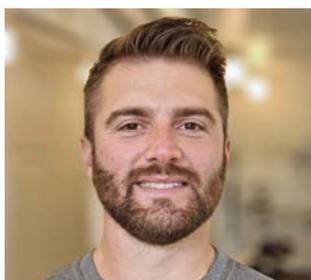
Jenny ist gerne in Gesellschaft, kulturinteressiert und immer wieder neugierig neue Dinge auszuprobieren. In ihrer Freizeit singt, bastelt, töpft und tanzt sie gerne und verbringt viel Zeit mit ihrer 3.5 Jahre alten Tochter.

Jenny ist in der Stadt St. Gallen aufgewachsen, wohnt jedoch seit 17 Jahren in Zürich. / LF

In den folgenden Portraits stellen sich die neuen Teammitglieder aus den verschiedenen Abteilungen vor und berichten über ihre bisherigen beruflichen Erfahrungen und ihre neuen Aufgaben bei uns.

Wir heissen sie herzlich willkommen und freuen uns darauf, gemeinsam mit ihnen die Zukunft unserer Genossenschaft zu gestalten.

Portrait



Samuele Storari
Landschaftsgärtner

Seit 1. Oktober 2024 ist Samuele Storari bei der Baugenossenschaft Glattal Zürich als Landschaftsgärtner tätig.

Sein grosses Fachwissen konnte Samuele aus rund 15 Jahren Berufserfahrung in der Gartenarbeit sowie aus seiner Ausbildung als Techniker Landwirtschaftlicher Fachmann – Landschaftsgärtner EFZ mit BMS gewinnen, welches er gekonnt bei uns einbringt. Zurzeit absolviert er das Masterstudium zum Garden Designer.

Geboren und aufgewachsen ist Samuele in der Provinz Verona, Italien in der Nähe des Gardasees. 2018 übersiedelte er in die Schweiz und ist aktuell in Regensdorf zuhause.

Samuele liebt die Natur und die Pflanzenwelt. In seiner Freizeit postet er als Social Media Manager selbstgemachte Videoproduktionen über Pflanzen und erstellt Artikel für Gartenfachzeitschriften. Zudem macht er gerne Kampfkunst und spielt gut Klavier. / LF

Portrait



Moritz Berchtold
Bauherrenvertretung
Projektleiter Bau

Moritz Berchtold ist seit dem 1. Oktober 2024 als Bauherrenvertretung / Projektleiter Bau bei der Baugenossenschaft Glattal Zürich angestellt.

Aufgewachsen ist Moritz in Bayern DE und zog 2010 für sein Architekturstudium an der ETH Zürich in die Schweiz. Später absolvierte er die Weiterbildung als Bauleiter an der FHNW. Er verfügt über ein grosses Fachwissen, welches er gekonnt bei uns einbringt.

Moritz ist gerne mit Menschen in Kontakt und hat eine grosse Leidenschaft fürs Bauen. In seiner Freizeit spielt Moritz zudem gerne Klavier und ist handwerklich aktiv. Er absolvierte verschiedene Handwerkskurse und fertigt zwischendurch eigene entworfene Möbelstücke an. / LF

Nationaler Zukunftstag vom 14. November 2024

PF. Am Zukunftstag, dem Tag, an dem Unternehmen in der ganzen Schweiz die Kinder ihrer Mitarbeitenden willkommen heissen, öffneten auch wir bei der BGZ unsere Türen. Sechs junge Entdecker, neugierig darauf, den Beruf ihrer Eltern, Verwandten oder Paten kennenzulernen, hatten die Möglichkeit, einen Tag lang in unsere Arbeitswelt einzutauchen. Die Mädchen und Knaben erhielten praxisnahe Einblicke in verschiedene BGZ-Berufe und Arbeitsbereiche. Ziel war es, die Vielfalt der Berufswelt zu zeigen und dazu beizutragen, Vorurteile bei der Berufswahl abzubauen.

Nach einer kurzen Einführung durch unseren Geschäftsführer in die Geschichte und Organisation der BGZ sowie in die Genossenschaftsidee ging es direkt ans Werk. Unsere jungen Gäste durften aktiv mithelfen: Mit Rechen und Laubbläsern packten sie als „Gärtner in Aktion“ mit an und schufen gemeinsam einen beeindruckenden Laubhaufen – ein tolles Beispiel für Teamarbeit. Nach getaner Arbeit folgte der Höhepunkt: Mit strahlenden Gesichtern sprangen die Kinder voller Begeisterung in den riesigen Laubhaufen und hatten jede Menge Spass. Als „Maler“ griffen sie zu Pinsel und Farbe und halfen tatkräftig mit einer Wohnung zu streichen. Auch unser Hauswart, Qemal Ahmetaj, bekam Unterstützung bei verschiedenen Unterhaltsarbeiten. Besonders faszinierend fanden die Kinder den Einblick in die beeindruckenden Dimensionen des Fernwärmeanschlusses im Dreieck – ein echtes Highlight, das für staunende Kinderaugen sorgte.

Ein Junge konnte aufgrund einer Beinverletzung nicht am Rundgang teilnehmen und begleitete stattdessen Marco La Porta, der ihm den abwechslungsreichen Alltag eines Immobilienbewirtschafters näherbrachte. Dabei erfuhr der Junge, welche Aufgaben in der Immobilienbewirtschaftung anfallen und welche Fähigkeiten – von Organisationstalent bis Kommunikationsstärke – für eine Ausbildung in diesem Bereich wichtig sind. Eine spannende berufliche Perspektive abseits handwerklicher Tätigkeiten.

Nach der Mittagspause wartete ein weiteres spannendes Erlebnis: eine Baustellenführung auf der ersten Etappe des Ersatzneubauprojekts Buchwiesen. Unsere Projektleiterin Jennifer Karrer erklärte den jungen Teilnehmern altersgerecht die Planung und den Ablauf des Projekts. Sie zeigte auf, wie viele Handwerks- und Arbeitsgattungen – vom Baumeister über den Gipser bis zum Sanitär – an einem solchen Vorhaben beteiligt sind.

Das abwechslungsreiche Programm wurde von unserer Personalfachfrau Lilian Furegati mit viel Engagement organisiert. Am Ende dieses ereignisreichen Tages gingen die Kinder voller neuer Eindrücke nach Hause. Das Interesse an unseren Berufen wurde geweckt – wer weiss, vielleicht dürfen wir eines Tages eines von ihnen als Nachwuchs bei der BGZ begrüßen.



Mit dem riesigen Laubbläser macht Blätter sammeln Spass!



Die kleinen Maler helfen tatkräftig beim Streichen einer Wohnung.



Eindruckliche Dimensionen des Fernwärmeanschlusses im Dreieck.



Besuch auf der Baustelle Buchwiesen vorschriftsgemäss mit Helm.

Bauvorhaben

Ersatzneubau Buchwiesen

JK. Die Bauarbeiten der ersten Etappe laufen programm-gemäss. Der Gartenbauer hat mit der Umgebungsarbeit gestartet. Die Fassaden der ersten Etappe werden anfangs Januar 2025 abgeschlossen und der Innenausbau ist im vollen Gange. Die ersten Abnahmen der Wohnungen starten Ende Januar 2025.

Die Submission der zweiten Etappe hat gestartet. In diesem Jahr werden die Gewerke Tiefbau und Baumeister aus-geschrieben. Seitens Planung verlaufen die Arbeiten programm-gemäss. Die Abänderungseingabe für die zweite Etappe wird voraussichtlich bis Ende Dezember 2024 eingereicht.

Ersatzneubau Neuwiesen

MB. Der Grund für die letzte Sistierung des Baugesuchs konnte mit dem Tiefbauamt der Stadt Zürich bereinigt werden. Die notwendigen Anpassungen und Unterlagen werden im November eingereicht und wir hoffen auf eine nun zügige Bearbeitung durch das Amt für Baubewilligungen.

Die Projektkosten wurden optimiert und die notwendigen Änderungen fliessen in die Planung ein. Um eine grössere Kosten- und Terminalsicherheit zu gewinnen, wird das Projekt mit einem Totalunternehmer realisiert. Die Ausschreibung des Totalunternehmervertrags ist derzeit in Vorbereitung.

Die angrenzenden Weg- und Strassenbauarbeiten der Stadt Zürich sind grösstenteils abgeschlossen. Der Überlandpark wird derzeit bepflanzt, die Eröffnungsfeierlichkeiten finden am 10. Mai 2025 statt.



Bis Anfang Januar sollten die Fassadenarbeiten in der Buchwiesen abgeschlossen sein.

Besichtigung der Ersatzneubauten Buchwiesen

Am **Samstag, 29. März 2025** laden wir interessierte Genossenschaftsmitglieder herzlich zu einer Führung durch die Ersatzneubauten Buchwiesen ein – begleitet von den Architekten und der Projektleiterin der BGZ.

Die detaillierte Einladung mit Programm und Anmel-demöglichkeit folgt zu einem späteren Zeitpunkt.

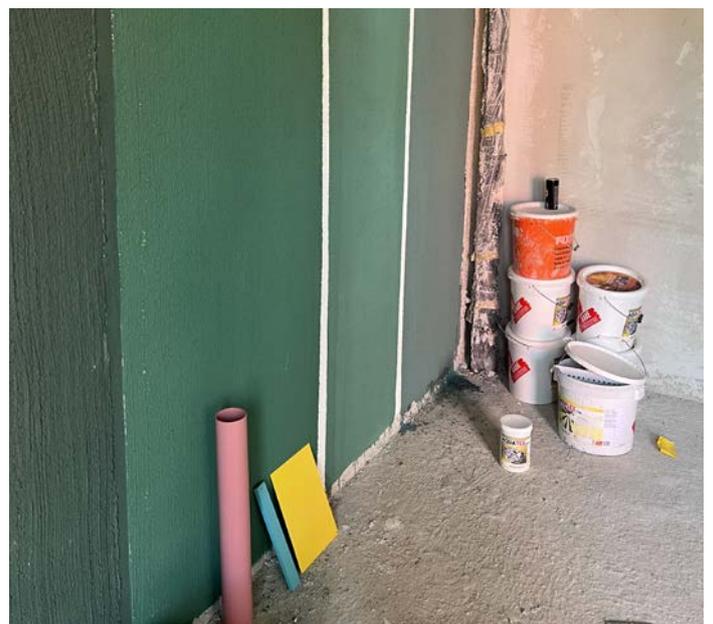
Reservieren Sie sich schon jetzt das Datum!

Planung Im Drüegg

CG. Am 12. November fand im reformierten Kirchgemein-dehaus der gut besuchte Infoanlass für die Genossenschafts-mitglieder statt. Der Vorstand und die am Projekt beteiligten Mitarbeiter und Planer stellten den Genossenschaftsmitglie-dern das Ersatzneubauprojekt «Im Drüegg» vor.

An der ausserordentlichen Generalversammlung am 6. Februar 2025 wird über das Projekt und den Projektkredit abgestimmt. Nach der Genehmigung des Baukredits ist ge-plant, das Baugesuch bis Ende Februar 2025 einzureichen.

Derzeit arbeitet das Planerteam an den Projektplänen, wobei der Schwerpunkt auf der Baueingabe liegt. Zudem werden die Detailfragen mit den zuständigen Behörden geklärt.



Farbbemusterung für die Fassade.

FB Zusammenleben

Rückblick aufs Jahr - Eindrücke aus unseren Siedlungen

Das Leben in unseren Siedlungen ist geprägt von zahlreichen Anlässen, die Menschen zusammenbringen und das Miteinander fördern. Manche davon haben wir bereits vorgestellt, doch viele kleinere und grössere Veranstaltungen blieben bisher unberichtet. In einer Bildergalerie möchten wir diese Lücke schliessen und Ihnen einen Einblick in die Vielfalt unserer Gemeinschaft geben.

Entdecken Sie Momente, die zeigen, wie lebendig und engagiert das Leben in unserer Genossenschaft ist. Lassen Sie sich von den Bildern inspirieren und erleben Sie noch einmal besondere Momente, die unsere Siedlungen über das Jahr hinweg geprägt haben.



Nothilfestand am Herbstfest Schuppis; 21. September 2024



Mitmach-Aktion Spielplatz Saatlen; 26. Oktober 2024



1. Augustfeier Hausgemeinschaft 55+ Im Schuppis



Neujahrsapéro Saatlen; 19. Januar 2024



Anlegen des Gemeinschaftsgartens im Riedacker; 17. März 2024



Public Viewing im Pavillon Seebach; Juni 2024



Genossenschaftsfest Katzenbach, 7. Juli 2024



Siedlungsfest Riedacker; 29. Juni 2024



Grillfest Glasi; 31. August 2024

Grillfest in Luchswiesen

Statt im Innenhof fand das erste Siedlungsfest Luchswiesen aufgrund des nasskalten Wetters im Gemeinschaftsraum statt.

Eine motivierte Truppe von Nachbarn hat im September das erste Siedlungsfest in Luchswiesen auf die Beine gestellt. Geplant war, den Innenhof der Siedlung als Festareal zu nutzen. Aber aufgrund des nasskühlen Wetters wurde das Fest in den Gemeinschaftsraum Luchswiesen verlagert – der Eingangsbereich konnte mithilfe eines Festzeltes zur Grillstation umfunktioniert werden. Trotz der vielen Umstände gab es einen erfreulichen Zulauf. Unter den Anwesenden entstanden nette Gespräche und erfreuliche neue Kontakte. Gute Voraussetzungen für ein weiteres Siedlungsfest in Luchswiesen im nächsten Jahr. (Dario Bagnoli / ohne Bilder)



Monatlicher Eltern-Kindertreff Glasi



Siedlungsfest Saatlen; 24. August 2024



Siedlungsfest Stadel; 16. Juni 2024



Siedlungsrundgang Riedacker; 16. September 2024



Wanderausflug für Gross und Klein; Schuppis; 29. Juni 2024



Mitmach-Aktion Spielplatz Riedacker; 13. April 2024

Herbstfest mit Markt in der Glasi Bülach

Ein gelungenes Herbstfest für das ganze Glasi Quartier: Am 26. Oktober verwandelte sich der Glasi-Platz in Bülach in einen lebendigen Treffpunkt voller herbstlicher Highlights und schöner Begegnungen. Vom Kürbisschnitzen bis hin zu Marktständen, Workshops und Musik bot das Fest alles, was das Herz begehrt.

SH. Am Samstag, den 26. Oktober 2024 fand im Glasi Quartier in Bülach das erste Herbstfest statt, organisiert von einer freiwillig engagierten Gruppe von Bewohnenden sowie einzelnen Vertreter/innen des lokalen Gewerbes. Der Anlass lockte mit einem kleinen, aber feinen Markt und einem abwechslungsreichen Programm zahlreiche Besucherinnen und Besucher an. Über den Tag verteilt genossen rund 300 bis 400 Gäste aus dem Quartier und der Umgebung die stimmungsvolle Atmosphäre auf dem Glasi-Platz.

Ein Highlight des Herbstfests war das Kürbisschnitzen für Gross und Klein am Vormittag. Rund 40 kunstvoll gestaltete Kürbisse erleuchteten während des Festes den Brunnen und wurden anschliessend prämiert. Kulinarisch bot das Fest eine breite Vielfalt: Die «glasi community» servierte hausgemachte Kürbissuppe und Getränke, während der Quartierverein BÜNo mit feinem Kuchen und einem herbstlichen Pumpkin Spice Latte die Besuchenden verwöhnte. An weiteren Ständen gab es Empanadas, Pizza und japanische Köstlichkeiten. Auch der Markt lockte mit regionalen Produkten, darunter Honig vom Imker, Gemüse und Brot vom Bio-Bauern sowie Stände mit eingemachten und handwerklichen Produkten. Weiter konnten Interessierte am Stand von Transition-Bülach gleich selbst Äpfel von Hand mosten.



Für die jüngsten Gäste wurden verschiedene Spiele und Kinderschminken angeboten, daneben fanden auch zwei kreative Workshops von Gewerblerinnen aus dem Quartier statt. Musikalisch untermalt wurde das Fest von Akkordeonklängen, Dudelsackmusik und einem Gesang- und Gitarren-Duo, das Coversongs präsentierte.

Die Wertschätzung für das freiwillige Engagement, welche hinter der Organisation des Festes stand, war bei den Besuchenden spürbar und motiviert allenfalls auch andere Bewohnende, bei einem gleichen oder ähnlichen Anlass im nächsten Jahr mitzumachen. Dank des grossen Einsatzes der Freiwilligen wurde das Fest ein toller Erfolg und bot dem Glasi Quartier einen lebendigen und schönen Herbstnachmittag voller Begegnungen und Gemeinschaftsgefühl.



Anträge der Genossenschaftsmitglieder für die GV vom 11. Juni 2025

Alle Genossenschaftsmitglieder, die uns Anträge für die 82. ordentliche Generalversammlung einreichen möchten, müssen dies bis spätestens 60 Tage vor dem Termin, also bis am 12. April 2025 schriftlich tun – an:
Baugenossenschaft Glattal Zürich, Kronwiesenstrasse 95, 8051 Zürich oder per Email: bgz@bg-glattal.ch.

Anträge, die später eintreffen, werden nicht mehr traktandiert.

Erreichbarkeit über die Festtage

Unsere Geschäftsstelle bleibt vom Samstag, 21. Dezember 2024 bis und mit Sonntag, 5. Januar 2025 geschlossen. Gerne sind wir ab Montag, 6. Januar 2025 wieder für Sie da.

Der Hauswartdienst ist über die Feiertage ebenfalls reduziert. In dringenden technischen Notfällen sind unsere Hauswarte unter der Pikettnummer **Tel. 043 299 44 55** erreichbar.

Unter dringenden technischen Notfällen verstehen wir folgende Ereignisse:

- Ganze Wohnung ohne Strom
- Ausfall Heizung / kein warmes Wasser
- Wasserrohrbruch
- Rückstau Kanalisation
- Garagentor defekt
- Glasbruch an Hauseingangstüren oder Fenstern
- Akustischer Pumpenalarm in der Tiefgarage / Keller
- Alarm Gaswarnanlage (CO/NO) in Tiefgarage
- Sprinkleranlage in Tiefgarage löst Alarm aus

Keine Notfälle hingegen sind (nicht abschliessend):

- Waschmaschine oder Trockner defekt
- Schlüsselverlust (die Telefonnummer vom Schlüsseldienst finden Sie im Schaukasten beim Hauseingang)
- Geschirrspüler defekt
- Dampfabzug / Backofen defekt
- Waschkartenverlust

Bitte melden Sie diese Ereignisse mittels **schriftlicher Reparaturmeldung** (über online Formular auf der Webseite) Ihrem Hauswart.

Bei schwerwiegenden Ereignissen wie Feuer, verletzten Personen oder Einbrüchen, alarmieren Sie unbedingt zuerst die Rettungsdienste:

- Feuerwehr 118
- Polizei 117
- Sanität 144

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen frohe Festtage und einen guten Start ins neue Jahr.
Ihr BGZ-Team

Impressum Info 66 - Dezember 2024

Herausgeberin Baugenossenschaft Glattal Zürich. **Redaktion** Philipp Furrer

Gestaltung Dagmar Pereira. **Druck** merkur medien ag, Langenthal.

Mitarbeitende an dieser Ausgabe Moritz Berchtold, Lilian Furegati, Philipp Furrer, Carlos Garcia, Marcel Hophan, Sara Huber, Jennifer Karrer, Thomas Lohmann, Dagmar Pereira, Eva Stillhard.

Auflage 2400 Exemplare.

Das Info erscheint drei Mal jährlich und wird an alle Genossenschaftsmitglieder abgegeben.

Weitere Informationen zum Papier:





Anlässe in den Siedlungen

Regelmässig stattfindende Anlässe

Seniorenstammtisch Seebach

Jeweils am letzten Freitag im Monat von 14:00 bis 16:00 Uhr im Pavillon Seebach, Katzenbachweg 5, 8052 Zürich

NachBARSchaf(f)t

Nächste Termine siehe Agenda auf unserer Webseite

Seniorentreff Schwamendingen

Alle 14 Tage am Donnerstag von 14:00 bis 16:30 Uhr im neuen Gemeinschaftsraum Saatlen, Unterfeldstrasse 47, 8051 Zürich

Nachbarschaftstreffen Im Schuppis

Nächste Termine siehe Agenda auf unserer Webseite

Für alle weiteren Anlässe besuchen Sie bitte die Agenda auf unserer Webseite

www.bg-glattal.ch/zusammenleben/agenda

Anlässe BGZ

Donnerstag, 6. Februar 2025

ausserordentliche Generalversammlung im reformierten Kirchgemeindehaus, Schwamendingen Stettbachstrasse 58, 8051 Zürich

Samstag, 29. März 2025

Besichtigung der Ersatzneubauten Buchwiesen für unsere Genossenschaftsmitglieder

Samstag, 12. April 2025

Ende der Eingabefrist für Anträge an die GV 2024

Mittwoch, 11. Juni 2025

82. ordentliche Generalversammlung im Foyer des Hallenstadions, Zürich-Oerlikon